

Sven Reder
Oberer Kirchberg 15
D-97941 Tauberbischofsheim
Tel.: 09341 896 99 99
Tel. mobil: 0171 470 94 28
e-Mail: sven.reder@web.de

Sven Reder – Oberer Kirchberg 15 – D-97941 Tauberbischofsheim

Deutsches Rotes Kreuz Tauberbischofsheim
Frau Renate Streng
Mergentheimer Str. 30

D-97941 Tauberbischofsheim

Tauberbischofsheim, 09. Mai 2007

**Notrufnummern im Main-Tauber-Kreis
Ihr Schreiben vom 07.05.07 (Eingangsdatum 09.05.07)**

Sehr geehrte Frau Streng,

vielen Dank für Ihr oben genanntes Schreiben. Gern hätte ich geschrieben „...vielen Dank für Ihre Antwort...“, doch leider musste ich feststellen, dass Ihr Schreiben keine Antworten enthielt.

Es mag sicher zutreffen, dass sich diverse Ministerien mit der Problematik der Rufnummer 19222 befasst haben - nur hatte ich diese nicht angeschrieben, sondern den DRK-Kreisverband Tauberbischofsheim! Und eben von diesem hätte ich zumindest eine sachbezogene Antwort erwartet und nicht den Verweis auf ein Aktenzeichen einer übergeordneten Behörde. Da Sie als Fachfrau sicherlich über die von Ihnen angeführten Stellungnahmen verfügen, hätten Sie die betreffenden Passagen sicherlich zitieren oder die Schriftstücke als Fotokopie beilegen können.

Ich bitte Sie hiermit, unabhängig von jedweder Stellungnahmen Dritter, nochmals um Antworten auf die Fragen:

- Ob und ggf. ab wann wird der Kreisverband die Notrufnummer 112 einführen und entsprechend bewerben?
- Mit welcher Legitimation verstößt der DRK-KV TBB gegen EU- und Landesrecht?

Des Weiteren bat ich in meinem Schreiben um die Mitteilung der Aufsichtsbehörde für Ihre Organisation. Inzwischen habe ich bereits auf anderem Wege herausgefunden, dass der Landrat zuständig ist. Diesen werde ich anschreiben und um Stellungnahme bitten.

Ich möchte deutlich zum Ausdruck bringen, dass ich über Ihr Schreiben sehr enttäuscht bin. Ich habe mir die Zeit genommen und die Mühe gemacht Ihnen mein Anliegen umfangreich und freundlich darzulegen. Offenbar war es Ihnen diese Zeit und Mühe nicht wert, mir angemessen zu antworten. Ihr Briefkopf mit dem Slogan „Deutsches Rotes Kreuz – Wir helfen weiter“ erscheint mir vor diesem Hintergrund wie Hohn.

Daher werde ich mir erlauben, nach meiner Rückkehr aus dem Urlaub Ende Mai, den Vorgang in Kopie mit der Bitte um Stellungnahme an den Landesverband des DRK Baden-Württemberg und an das Generalsekretariat in Berlin weiterzuleiten.

Bitte machen Sie sich keine Umstände bezüglich der Fotokopien von den Stellungnahmen. Ich werde diese nun direkt bei den Ministerien und der Landesbranddirektion anfordern. Im Internet sind zudem bereits mehrere Bürgerinitiativen zu finden, die sich mit dem Vorgang befassen. Hier hilft man mir sicherlich auch gern weiter.

Abschließend möchte ich mir noch erlauben, Sie auf einen kleinen Fehler in Ihrem Schreiben aufmerksam zu machen. Sie schreiben: „... Verwendung der Notrufnummern 112 und 19222..“. Diese Aussage ist unzutreffend. Nur die 112 ist eine Notrufnummer, die 19222 ist lt. Bundesnetzagentur nur eine Servicenummer!

Mit freundlichen Grüßen